

drücke der Werke sind von: von Goethe, von Schiller, Houwald, Raumer, Sundelin, Wos, Schreiber, Prinz von Wied, Schleiermacher, Krafft, Ehrenberg, Schott, Geiger, Schellius und Claren;

Berordnet die Rückgabe der übrigen in Beschlag genommenen Abdrücke an die Beschuldigten.

Also geurtheilt und verkündigt zu Cöln wie Eingangs.

gez. Schauberg, Kehrman, Bender,  
Rockel.

Für gleichlautende Ausfertigung

der Landgerichts-Secretair  
Heuser.

### Die portugiesische Literatur im Jahre 1835.

(Fortsetzung aus Nr. 49.)

Wer seine Schriften ohne Rücksichten auf Vortheil gedruckt sehen will, übergiebt die bezahlte Auflage dem Buchhändler in Commission. Literaturzeitungen, oder bloß wissenschaftliche periodische Schriften, giebt es, mit Ausnahme des *Jornal de Coimbra*, welches in den letzten Jahren ins Stocken gerieth, keine, welche schon eine Reihe von Jahren sich erhalten hätte. Die meisten dieser Zeitschriften sind sehr vorübergehend. Uebrigens ist in diesem Augenblicke die Zahl der politischen und anderer Tagesblätter und periodischen Schriften dennoch im Verhältniß zur übrigen Literatur nicht unbeträchtlich. Im verflossenen Jahre wurden folgende Journale und Zeitschriften ausgegeben, von welchen aber bereits einige schon wieder eingegangen sind:

*Periodico semanal* — *Entre tenimento historico, curioso e instructivo*. — Ein wöchentliches historisches und raisonnirendes Unterhaltungsblatt.

*Museo, periodico mensal de literatura*. Literarisches Monatsblatt.

*Annals da Sociedade juridica*. Jurist. Annalen.

*Jornal das Sciencias medicas de Lisboa*. Lissaboner medicinische Zeitung.

*Correio das Dames, Jornal de Modas e Literatura*. Dem französischen Modejournal nachgebildet.

*Jornal medico cirurgico e pharmaceutico de Lisboa*. Medicinisch-chirurgisch-pharmaceutisches Journal von Lissabon.

*Diario do Governo*. Der portugiesische Moniteur.

O *Constitucional*, findet weniger Anklang als

A *Revista*, welche zugleich mit dem

*Diario do Povo*, Volkszeitung, mit dem

*Diario dos Pobres*, der Armenzeitung, und mit dem *Nacional* die meisten Leser hat.

O *Independente*.

O *Imparcial*.

O *Artilheiro*. Die Portugiesen sind große Freunde der Artillerie, der Befestigungskunst und der Reitkunst. Diese Gegenstände werden im *Artilheiro* von einer Gesellschaft von Officieren behandelt.

O *Recapilador da Semana*.

O *folha commercial*. Enthält die abgehenden und ankommenden Schiffe, die Asscuranzen, Avarien, Preiscurants etc., neben politischen Nachrichten.

*Jornal de Musica*.

O *Interessante*.

*Jornal de Annuncias*. Oeffentlicher Anzeiger.

O *Echo, Jornal critico, literario e politico*.

*Jornal de comedias e variedades*.

*Gazeta de Portugal*.

*Jornal de instruccao e de recreio*, eine Art Pfennig-Magazin.

*Jornal de mensal de Educacao*. Erziehungs-Monatsblatt.

Außerdem erschienen in Oporto der Portuense und einige politische und mercantilische Blätter, so wie in den größern Provinzialstädten öffentliche Anzeigebblätter.

Die größte Sanction, welche ein Buch für sich gewinnen kann, ist, daß es von der k. Akademie der Wissenschaften in Lissabon, oder von der Universität in Coimbra, welche beide eigenthümliche Druckereien besitzen, gedruckt und unter den Schriften dieser beiden Körperschaften verkauft werde, oder daß die Regierung es den Schulen empfehle, was jedoch äußerst selten geschieht.

Die öffentliche Meinung, dort überhaupt schwach, oder eigentlich erst jetzt durch den Ruf der constitutionellen Verfassung geweckt, beschäftigt sich fast gar nicht mit literarischen Gegenständen. Man sieht sich in Portugal überall seltner als im nördlichen Europa in Gesellschaft, und hier wird die einheimische Literatur nur selten Gegenstand des Gesprächs. Diejenigen Vereinigungen aber, welche einen wissenschaftlichen Zweck voranstellen, haben keinen Einfluß auf die Masse der Bevölkerung, oder können, bei der Disparität der Glieder selbst, sich nicht lange aufrecht erhalten. So wurden im Jahre 1822 zwei gelehrte Gesellschaften, die *Sociedades literarias patrioticas* in Lissabon und Covilhã gestiftet, vorzüglich um Einfluß auf die öffentliche Meinung in literarischen, sprachlichen und politischen Gegenständen zu gewinnen, aber sie erlagen wieder bei der Theilnahmlosigkeit des Publicums, noch vor der traurigen durch Don Miguel herbeigeführten Katastrophe.

Die größte Schuld dieser Passivität im Portugiesischen Volke trägt ohne Zweifel die Einrichtung der einzigen Landes-Universität in Coimbra. Dieses Institut steht noch auf demselben Standpunkt, worauf es unter Pombal's Ministerium gelangte. Es genießt großer Prærogative, konnte es aber, in den Fesseln älterer Herkommen und Sagen, zu keiner freieren Bewegung, unserm Jahrhundert entsprechend, bringen. Die Kräfte der Einzelnen, unter denen sich viele durch Gelehrsamkeit und Scharfsinn ausgezeichnete Lehrer befinden, nützen sich ab im Kampfe mit dem Mangel an gründlicher classischer Vorbildung der Studirenden, mit dem streng vorgeschriebenen Studiengange und den übrigen veralteten Institutionen. Was jenen Mangel an wahrhaft classischer Bildung bei der Portugiesischen Jugend betrifft, so ist er sicherlich theilweise in der großen Verwandtschaft der Portugiesischen Sprache mit der Römischen begründet. Diese letztere liegt dem Portugiesen von praktischer Seite so nahe, daß man es fast für unnöthig hält, sie mit derjenigen Pünktlichkeit zu behandeln, durch die sie in Deutschland und England das Fundament jeder wissenschaftlichen Bildung geworden ist. Daneben kennt man die Griechische Sprache und Literatur in Portugal zu wenig, um aus ihr die nöthigen Vortheile für das Studium der römischen Literatur ableiten zu können. Ein Uebelstand von der größten Wichtigkeit ist das traditionelle Festhalten an alten Lehrbüchern auf der Universität. In der theologischen Facultät liegen, um nur Einiges anzufüh-